

Tipps und Verhaltensregeln

Vom richtigen Umgang mit Feuer und vom richtigen Verhalten im Brandfall

Der Versuchung durch Feuer sind Kinder in besonderem Maße ausgesetzt. Sie sind oft fasziniert. Wärme, Helligkeit und knisternde Geräusche erzeugen ein Gefühl von Abenteuer, aber auch von Gemütlichkeit und Geborgenheit. Hinzu kommt der Nachahmungstrieb. Kinder wollen ausprobieren, was Eltern oder auch ältere Geschwister alltäglich vorleben.

Der richtige Umgang mit dem Feuer muss gelernt werden. Mit Verboten wird in der Regel nur der gegenteilige Effekt erreicht. Verbote wecken Neugier, sie lassen das Verbotene reizvoll erscheinen.

Die Konsequenz: Das Kind zündelt heimlich.

Sinnvoll ist es daher, Kinder unter Aufsicht an den richtigen Umgang mit Streichhölzern, Feuerzeug und Kerzen zu gewöhnen.

Verhaltensregeln für Eltern und Erzieher

1. Streichhölzer und Feuerzeuge müssen so aufbewahrt werden, dass sie für Kinder unerreicht sind. Dies gilt auch für brennbare Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus.
2. Chemie- und Experimentierkästen sind bei unsachgemäßer Handhabung sehr gefährlich. Experimente sind immer nur nach Vorschrift durchzuführen.
3. Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände.
4. Lagerfeuer, Grillfeuer o.ä. sollen Kinder nur unter Anleitung Erwachsener an den dafür vorgesehenen Plätzen entzünden. Dabei sollte auf folgendes geachtet werden:
 - Streichhölzer müssen vor der Benutzung auf Beschädigung untersucht werden.
 - Beim Anzünden das Streichholz nicht zu lang anfassen, damit es nicht abbricht.
 - Das Streichholz an der geschlossenen Schachtel vom Körper weg anreißen.
 - Keinen Spiritus o.ä. zum Anzünden von Grill- oder Lagerfeuern benutzen.
 - Zum Schluss mit Wasser löschen oder mit Sand abdecken.
5. Niemals Kinder unbeaufsichtigt bei offenem Feuer zurücklassen. Feuer übt eine ungeheure Anziehungskraft aus, wobei ohne Böswilligkeit Brände entstehen können.
6. Kinder dürfen nicht zum Einkaufen von Streichhölzern und Feuerzeugen geschickt werden.
7. Kinder müssen frühzeitig über das Verhalten bei einem Brand aufgeklärt werden. Wichtig ist, dass sich die Kinder auf keinen Fall verstecken! Sie sollten sofort bei einem Erwachsenen Hilfe suchen.
8. Mit Kindern ab dem Vorschulalter kann bereits der Notruf der Feuerwehr 112 eingeübt werden. Zum Wählen der Telefonnummer sind keine Zahlenkenntnisse notwendig. Man muss den Kindern nur die entsprechenden Tasten zeigen. Notfalls kann man auch farbige Markierungspunkt anbringen. Gleichzeitig ist aber auch darauf hinzuweisen, dass der Missbrauch der Notrufeinrichtungen verboten ist.
9. Löschversuche sollten Kinder alleine nicht unternehmen. In Sicherheit bringen und Hilfe herbeirufen ist das oberste Gebot.

Brandschutzerziehung ist eine wichtige Aufgabe für Eltern, Erzieher und Lehrer. Die Tatsache, dass infolge von Brandverursachungen durch Jugendliche und Kinder immer wieder Menschen zu Tode kommen und Schäden in Millionenhöhe entstehen, ist Grund genug, eine frühzeitige Aufklärung durchzuführen.

Verhaltensregeln für Kinder

Was tue ich, wenn es brennt ?

- Ich hole sofort einen Erwachsenen
- Ich rufe die Feuerwehr an
- Ich hebe den Telefonhörer ab
- Ich wähle 112

Es meldet sich die Feuerwehr.

- Ich sage der Feuerwehr
- Wie ich heiße
- Wo es brennt
- Was brennt
- Ob Menschen oder Tiere in Gefahr sind
- Ich warte auf Fragen der Feuerwehr
- Ich weise der Feuerwehr den Weg

Herausgeber:

Innenministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
- Pressereferat -
Haroldstr. 5
40190 Düsseldorf

Idee: FA Brandschutzaufklärung des LFV NRW

Einen sicheren Lebensraum schaffen

- Zeigen Sie einen vorausschauenden Blick- und schalten Sie Gefahren von vornherein aus:
1. Offene Steckdosen bieten für Kleinkinder ein interessantes „Loch“ in der Wand und laden zum Herumexperimentieren ein, deshalb verwenden Sie im Haushalt Steckdosensicherungen
 2. Pfannen und Töpfe auf heißen Kochplatten üben einen magischen Reiz aus, benutzen Sie zuerst die hinteren Kochstellen
 3. Bewahren Sie Plastiktüten, Chemikalien, Haushaltsreiniger und –vor allem- Streichhölzer und Feuerzeuge sicher und für Kinder unzugänglich auf
 4. Lassen Sie nie Alkohol- und Zigarettenreste herumstehen
 5. Herabhängende Elektrokabel, Tischtücher und Gardinen sind willkommene Greif-Objekte
 6. Polstern Sie scharfe Ecken und Kanten an Tischen, Stühlen und sonstigen Einrichtungsgegenständen
 7. Verwenden Sie rutschfeste Unterlagen für Badematten, Teppiche und Fußmatten.